

Das Weihnachtsfest 2017 war vorbei, aber auf dem Weihnachtsmarkt am Kasseler Königsplatz ging zwischen den Jahren erneut die Post ab. Nicht in der Art, wie bei dem lahmen DHL-Paket-Versand, sondern richtig mit „Schmackes“.



Der abendliche Kasseler Weihnachtsmarkt auf dem Königsplatz



Emilios Käsehütte auf dem Königsplatz auch nach Weihnachten 2017 wieder im Zeichen der „Käse-Schachweltmeisterschaft!“

*Das verdankt Nordhessens Schach-Szenerie einem Käse-Fachmann und seiner Käsehütte – **Emil (Emilio) Oswald** aus Witzenhausen.*

Emilio ist ein Schach-Freak, und das im positivsten Sinne des Wortes. Er belässt es aber nicht bei seiner eigenen Schach-Begeisterung – er will andere mitnehmen und seinen Enthusiasmus mit ihnen teilen. Mit seinen bisherigen Schach-Veranstaltungen auf dem Weihnachtsmarkt und auch im Stadthallengarten ist es ihm gelungen, Kassel's Klötzchenschieber-Welt aus der Winterstarre zu lösen und auf eindrucksvolle Art fantastisch zu beleben !

Genau in diese sehr gemächlich-hüftspeck-zulegende und hosenbund-kneifende nachweihnachtliche Dunkel-Periode hinein platzte Emilio mit seiner absolut unterroristisch-betonpoller-verzichtbaren, aber spektakulär aufsehenerregenden Aktion:



*darauf könnten die Besucher des Kasseler Weihnachtsmarktes gut und gern verzichten:
Aber die Zeiten haben sich leider drastisch gewandelt.*

Emilio rief – und viele, viele kamen ! (ein humoriger Turnier-Bericht)

„Käseschach-Weltmeisterschaft zum Dritten, am 27./28.12.2017 !“

Wer da meinte, es sei keine Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren mehr möglich, befand sich auf totalem Holzweg. Die Vor-Anmeldeliste für die „Käse-Schach WM“ war mit mehreren eindrucksvollen Teilnehmer-Namen schon sehr gut bestückt und überfüllt. Das ist deutliche Qualitätssprache für Emilio's nachweihnachtliches Schach-Event.



*Diese beiden Weihnachtsmarkt-Dauergäste waren ebenfalls höchst interessiert an einer Teilnahme - aber die Anmeldeliste war bereits hoffnungslos überfüllt, und so kam nur eine **Vor-Vor-Anmeldung für 2019** eventuell noch infrage.*



*So eisern hatte sich **Emilio** diesmal die eigene Teilnahme vorgenommen, aber es war nicht durchzuhalten: Mit dem vielfachen: „Ich will auch noch mal“ wurde er weich gekocht und zog seine Teilnahme zurück.*



***Kayvan Rafiee** hatte die Turnierleitung von Markus Engel übernommen, der familiären Verpflichtungen nachkam. Aber Kayvan ist ein sehr erfahrener Turnierleiter und er hatte keinerlei Probleme.*

Die Vorrunde am Mittwoch, 27.12.2017

24 Teilnehmer/Innen hatten sich zur Vorrunde eingefunden und alle harrten der Auslosungsverkündung durch Turnierleiter Kayvan Rafiee. Ein Verein stellte den Löwenanteil an Teilnehmern: der Kasseler SK mit fünf Akteuren, und diese Anzahl sollte sich später planmäßig auch noch weiter erhöhen. Für die folgenden Runden am zweiten Tag waren dann nämlich noch die KSK-Oberliga-Spieler, Wildcard-Inhaber und Spitzenspieler **FM Uwe Kersten**, der zweifache Käseweltmeister 2015/2016 und Titelverteidiger, und **Christopher Kearns**, der Gartenschach-Weltmeister 2017, zu erwarten. Beide hoch dekorierten Brett-Künstler ließen für den folgenden zweiten Tag hochbrisante und atemberaubende Partien erwarten ! Doch es kam dann unerwartet und höchst überraschend völlig anders.

Der Teilnehmerkreis setzte sich aus zahlreichen Vorjahres-Mehrfach-Akteuren zusammen, mit immerhin drei beteiligten Frauen und Mädchen, sowie einigen Jugendlichen. Aber hinzu kamen mehrere bärenstarke Neulinge, die sofort zu den Mit-Favoriten zu zählen waren.



*Null Chance für **Eckhard Kühn**, links – wenn er geahnt hätte, wer ihm da gegenüber saß !*



Heidi Kuschel**, eine spielstarke Amazone, wehrte sich energisch, aber vergeblich gg. **Sebastian Hild



Willi Alefs**, der raffinierte Fallensteller, hatte keine Probleme mit **Jürgen Breiter



*noch sehr jung, aber schon reichlich erfahren:
Patrick Nehren, links, gewann gg.
Hendrik Lennart Werhahn*



*es gibt nur wenige Nordhessen-Spieler, die schon einmal gg. **Andrey Cherny** gewonnen haben. **Eugen Knoth**, links, hatte nicht das Glück*



*Turnier-Routinier **Ingram Braun** hat schon zahlreiche starke Gegner alt aussehen lassen. **Peter Barchfeld** hatte nichts entgegenzusetzen*



Ismail Ünal**, rechts, hatte zwar leichte Verständigungsprobleme, aber nicht auf dem Brett gg. **Paul Staubesandt



*leichtes Spiel für einen der Mitfavoriten: **Tobias Warnecke**, rechts, war für seinen Gegner **Malte Gutsch** ein zu dicker Brocken*



***Kay Kersten**, links, braucht noch einige Zeit, um in die Fußstapfen seines Vaters zu treten. **Frank Huneck** blieb klarer Sieger*



*kleine Überraschung des 1. Tages: **Andreas Kotetzki**, rechts, verlor gg. **Kevin Sailer***



wer gg. **Harry Wüsthube**, links, gewinnen will, muss schon einiges drauf haben, **Dennis Kotliarewski** war das diesmal noch nicht vergönnt



ein wenig nach-weihnachtliche Stimmung gefällig ? Es gewannen auch noch **Hannes Meyner** gg. **Franziska Katharina Wehrhahn**, und **Georgi Davidov** gg. **Anne-Ruth Wehrhahn**



ein Foto, das die äußerst seltene Turnier-Atmosphäre in einem wunderschönen weihnachtlichen Ambiente gut zur Geltung bringt . Das macht den besonderen Reiz von **Emilio's Käse-Schachweltmeisterschaft** aus !

Die Vorrunde war gelaufen – zwar noch ohne Knaller, dazu waren die Favoriten einfach zu stark. Aber dafür sollten die folgenden Runden mit prickelnder Spannung verbunden mit heftigen und erdbebenartigen Favoriteneinbrüchen entschädigen !

Wie sahen sie aus – die Perspektiven für den entscheidenden zweiten Turniertag ?

Erst am zweiten Tag wollten sie eingreifen in das Geschehen – die Wildcard-Giganten FM **Uwe Kersten** und **Christopher Kearns**, die beiden hoch dekorierten **Käse- und Gartenschach-Weltmeister**. Sollte sich erneut die Turnier-Entscheidung zwischen diesen beiden Brett-Künstlern abspielen ? Im Vorjahr war Uwe gerade

noch mal mit einem blauen Auge davon gekommen und hatte knapp seinen Titel verteidigt. Wenn nicht alles täuschte, trat Christopher sicher mit Revanche-Gelüsten an ?

Aber... mit den realen Ereignissen des folgenden Entscheidungstages konnte auch der orakel-talentierte Hellseher nicht rechnen ! Die Käse-Schach-WM wurde quasi auf den Kopf gestellt – wer auf sichere Bänke gewettet hatte, wurde tief enttäuscht.

Die gefährlichen Matador'es für alle etablierte Favoriten:



v.l.n.r.: Andrey Cherny, Jewgenij Rymar, Tobias Warnecke

*Zwei von ihnen in zahlreichen Oberliga-Punktspielen des Kasseler SK kampfge-stählt und mit enormer Spielpraxis ausgestattet. Der Dritte dagegen ein wahrer „Amateur“, der ein nahezu **schachspielfreies** Studium an der Uni Kassel hinter sich hatte, in einer vermeintlichen Außenseiter-Rolle. Aber dafür ausgeruht, nervenstark und höchst talentiert !*

Damit nicht genug – hinter dieser Phalanx lauerten weitere spielstarke, heftige Stolpersteine für jeden ambitionierten Turnierge-winner-Aspiranten. Als Tret-Minen warteten sie geduldig auf potentielle Opfer, um diese mit explosiver Wirkung aus dem Turnier zu ke-geln. Das waren Ingram Braun, Hannes Meyner, Harry Wüstehube, Eugen Knoth, Sebastian Hild und ein weiterer unorthodoxer Turnier-Neuling – Georgi Davidov !

*Schnellschach-Qualitäten standen hoch im Kurs bei **Emilio's Käseschach-Weltmeis-terschaft** mit 2x20 Minuten Bedenkzeit mit ggf. Blitz-Verlängerung bei remislichem Schnellschach-Ende. Das ist eine spezialisierte Sparte, die nur wenige Klötzchenschieber so richtig gut beherrschen. Und rutschige Ausfälle waren deshalb jederzeit möglich – das waren die Chancen für alle beteiligten Nicht-Favoriten. Im Achtel-Finale gab es bereits drastische Beispiele zu sehen.*

Wetten, wetten, Fahrradketten –

*so wäre der abgewandelte Kommentar von **Frank Huneck** zu allen vorgewettet-riskant-gewagten Prognosen ausgefallen. Nur:*

*Er selbst und leider auch Mit-Favorit **Christopher Kearns** machten einen Strich durch die Rechnung und waren zum zweiten Turniertag und dem **Achtel-Finale** nicht*

erschieden. Turnierleiter Kayvan Rafiee löste die Sache sehr elegant und reaktionsschnell – er stieg als Ersatzspieler selbst in das Turnier ein – und gewann kampflos gg. Christopher Kearns. Geht doch - wenn man flexibel genug ist.



„Locker vom Hocker – statt hektisch über'n Eck-Tisch“,
diesen Kernspruch von Walter Giller machte sich Kayvan zu eigen, zog e2e4, drückte die Uhr,
wartete geduldig und sammelte wenig später den kampflosen Punkt ein.

Im Gegensatz zur eher ruhigen Partie von Kayvan gg. Christopher überschlugen sich dann die Ereignisse. Mehrere starke Spieler wurden gegeneinander gelöst – mit unglaublichen Folgen ! **Ein zweifacher Käseschach-Weltmeister wurde entthront !**



Eigentlich als Werbung für kulinarisch-leckere Weihnachtsmarkt-Spezialitäten gedacht, wurde daraus das grausig-schaurig-schöne Partien-Motto für einige Entscheidungen !

Vorzeitiges Silvester-Geböller ?

Eigentlich ist die Knallerei erst am Silvester-Abend, ab ...Uhr erlaubt ! Aber an der Käse-Hütte hielt sich manch einer überhaupt nicht an diese Vorgabe. Favoriten wurden so heftig geböllert, dass man sich schon in 2018 wähnte !

Das Achtel-Finale (und folgende Entscheidungsrunden) am 28.12.2017

*Beachtlich konzentrierte Spielstärke, und absolut respektinflößend – dieses auf 16 Akteure reduzierte Feld im Achtel-Finale. Und es brannte die Hütte ! Nein, natürlich nicht Emilio's Käsehütte, sondern im übertragenen Sinne die Hütten-Bretter. **Heilig's Strohsäck'le**, was war da urplötzlich los ? Der nichtsahnende Kiebitz wurde von den Kracher'n völlig aus den Socken gehobelt ! Eherne Spielstärken-Gesetze wurden einfach pulverisiert, eliminiert, mariniert, und unter den Teppich gekehrt !*



*Ein Foto mit Explosiv-Charakter:
Emilio's Alm-Kuhglocke läutete mit dem nachfolgenden Beginn des Achtel-Finales eine dramatische Turnier-Wende ein !*



*Das hatte sich **Titelverteidiger FM Uwe Kersten** sicher anders vorgestellt: Ausgerechnet der „Nur-Käseschach-Turnierspieler“ **Jewgenij Rymar**, dieser „talentierte Fast-Amateur“, sorgte für einen dröhnenden Paukenschlag ! Die erste „Abtast-Partie“ hielt Uwe noch remis, aber in der ersten Entscheidungs-**Blitzpartie** folgte dann das krachende „Turnier-Aus“ für Uwe ! Der Titelverteidiger war entthront !*

*Tja, so spielt das Leben zwar nicht oft, aber immer öfter. Vielleicht ist es ein kleiner Trost für Uwe – **Emilio** hat die **Käseschach-Turnier-Neuaufgabe für 2018** bereits angekündigt. Und vielleicht kann Uwe die Zeit bis dahin mit noch vorhandenen Siegerkäse-Restbeständen aus 2016 überbrücken ?*



*Hier ist **Jewgenij, der Eliminator**, nochmals während der Mittelspiel-Phase gg. den Titelverteidiger **Uwe Kersten** zu sehen. **Eugen Knoth** ist interessierter Kiebitz.*

Das war ohne jeden Zweifel der Hammer des Achtel-Finales ! Aber es war noch ein weiteres Achtel-Final-Hämmerchen zu registrieren.



Auch das war nicht von Pappe:

*Mit Schwarz besiegte **Andrey Cherny**, links, den starken **Tobias Warnecke** !*

*Dazu kamen fünf weitere Achtel-Final-Entscheidungen, bei denen sich aber die Favoriten deutlich durchsetzen konnten, u.a. gewann **Hannes Meyner** kampflös gg. den fehlenden **Frank Huneck**.*



Georgi Davidov, links, trumpfte mächtig auf und ließ Willi Alefs keine echte Chance



dem turnier-erfahrenen Ingram Braun, links, war Patrick Nehren noch nicht gewachsen



Sebastian Hild, rechts, setzte sich gg. Kevin Sailer ebenso souverän durch wie...



..... Harry Wüsthube, rechts, gg. Ismail Ünal

Damit war die Besetzung für das Viertel-Finale komplett.

Das Viertel-Finale



bis hierher hatten es Harry Wüsthube, links, und Kayvan Rafiee, links, geschafft, aber dann wurden sie von Andrey Cherny und Jewgenij Rymar aus dem Turnier geworfen



So langsam zeichneten sich möglich Konturen für die Turnier-Entscheidung ab. In den beiden anderen Viertel-Final-Partien setzten sich auch die spielstärkeren Akteure durch.



Ingram Braun konnte die Partie bis weit ins Mittelspiel völlig offen halten, musste sich dann aber der besseren Endspiel-Technik von Hannes Meyner beugen.



Neuling Georgi Davidov, rechts, setzte positive Akzente. Auch im Viertel-Finale gewann er gg. den starken Sebastian Hild.

Jetzt kam langsam „Butter bei die Fische!“ Das Halb-Finale war perfekt!

Das Halb-Finale



Spannung pur an den beiden Brettern des Halb-Finales:

Links besiegte Jewgenij Rymar mit Weiß auch noch Hannes Meyner

Rechts hatte Andrey Cherny deutlich weniger Mühe mit Georgi Davidov

Die Würfel waren gefallen: Im Finale kämpften Andrey Cherny (mit Weiß) gg. Jewgenij Rymar um den Käse-Schachweltmeister-Titel 2017!



das dramatische Finale:

Andrey Cherny versuchte Druck am Damenflügel aufzubauen. Dort gelang es ihm, einen starken Freibauern zu bilden, den er auch in Richtung Umwandlungsfeld laufen ließ. *Jewgenij Rymar* wurde auf der anderen Seite aktiv. Am Königsflügel tauchten mehrere seiner Figuren auf, die dem unrochierten weißen König zusetzten und letztlich die Entscheidung erzwangen. *Andrey Cherny* gab das hoffnungslose Endspiel auf und *Jewgenij*, der neue Käse-Schachweltmeister 2017 war gekürt !



*Der entscheidende Moment:
Andrey Cherny* reicht die Hand zur Aufgabe !



*vor lauter Kiebitzen ist nichts zu sehen:
Das Endspiel-Brett war dicht umlagert*

Die Käse-Schachweltmeisterschaft 2017 hatte einen würdigen Nachfolger für den früh aus dem Rennen geworfenen Ex-Weltmeister Uwe Kersten gefunden:

Jewgenij Rymar
*heißt der neue Champion, herzliche Gratulation an ihn,
aber auch an die folgenden Preisträger, die alle bravourös gekämpft hatten,
und damit die Käse-Schachweltmeisterschaft 2017 zu einem neuen
Nordhessenschach-Glanzlicht werden ließen !*



Jewgenij Rymar bei der Siegerehrung mit seinem ersten Käse-Preis.



Alle Käsepreis-Gewinner mit TL Kayvan Rafiee im Bild



ein zufriedener Emilio hatte allen Grund zu strahlen !